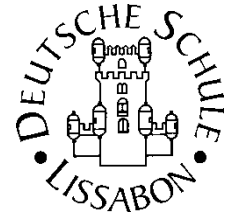


**Schulcurriculum Portugiesisch als Fremdsprache
(spätbeginnend)**



Klassenstufen 10-12 der Deutschen Schule Lissabon

Stand Dezember 2018

vom BLASchA genehmigt am 13.12.2018

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
Portugiesisch als Fremdsprache (spätbeginnend)	
<u>10. Klasse</u>	3
10.1 Sprache	3
10.2 Text- und Medienkompetenz	5
10.3 Interkulturelle kommunikative Kompetenz	6
10.4 Lernstrategien und Methoden selbständigen Arbeitens	7
10.5 Möglichkeiten der Individualisierung/Binnendifferenzierung	7
10.6 Leistungserhebungen	7
<u>11. Klasse</u>	8
11.1 Sprache	8
11.2 Text- und Medienkompetenz	10
11.3 Interkulturelle kommunikative Kompetenz	11
11.4 Lernstrategien und Methoden selbständigen Arbeitens	11
11.5 Vertiefende Unterrichtsmodule in den Jahrgangsstufen 11 und 12	12
11.6 Möglichkeiten der Individualisierung/Binnendifferenzierung	12
11.7 Leistungserhebungen	12
<u>12. Klasse</u>	14
12.1 Sprache	14
12.2 Text- und Medienkompetenz	16
12.3 Interkulturelle kommunikative Kompetenz	16
12.4 Lernstrategien und Methoden selbständigen Arbeitens	17

12.5 Vertiefende Unterrichtsmodule in den Jahrgangsstufen 11 und 12	18
12.6 Möglichkeiten der Individualisierung/Binnendifferenzierung	19
12.7 Leistungserhebungen	19
13. Operatoren	20
14. Bewertung von sprachlicher Leistung in den modernen Fremdsprachen	22

Portugiesisch als Fremdsprache (spätbeginnend)

10. Klasse

Portugiesisch als spätbeginnende Fremdsprache baut auf Kenntnissen, Fertigkeiten und Grundhaltungen auf, welche die Schüler bereits im Unterricht der bisher erlernten Fremdsprachen und im Mutterspracheunterricht erworben haben. Grundsätzlich findet der Unterricht in der Zielsprache statt, wobei Alter und Vorkenntnisse und Wohnort der Schüler einen raschen Fortschritt ermöglichen, der mit motivierenden Erfolgserlebnissen verbunden ist. Sprachreflexion und Sprachvergleich stehen im Dienst des Aufbaus der kommunikativen Kompetenz. Eine störungsfreie Verständigung hat dabei Vorrang vor der absoluten sprachlichen Korrektheit.

Der Unterricht ist von Anfang an gekennzeichnet durch einen bewussten methodischen und sprachlichen Transfer aus den bisher gelernten Fremdsprachen und der Muttersprache. Eine wichtige Rolle spielt dabei das selbständige Arbeiten der Schüler, die ein besonderes Interesse an Sprachen und eine entsprechend hohe Motivation und Leistungsbereitschaft mitbringen. Dies ermöglicht eine verstärkt kognitive Ausrichtung der Erarbeitung des Stoffes, wobei eine erschöpfende Behandlung der Grammatik nicht intendiert ist.

In der Jahrgangsstufe 10 lernen die Jugendlichen, alltägliche, noch wenig komplexe Situationen in mündlicher und schriftlicher Kommunikation zu bewältigen. Der Schwerpunkt liegt auf Hörverstehen und Sprechfertigkeit, während die Schriftsprache zunächst eher rezeptiv einbezogen wird. Zur Erweiterung ihrer interkulturellen Kompetenz gewinnen die Schüler erste Einblicke in Gesellschaft und Kultur Portugals und países lusófonos. Die motivierende Begegnung mit authentischen Materialien aus dem portugiesischsprachigen Kulturraum weckt bei ihnen Freude und Interesse an der neuen Sprache.

In der Jahrgangsstufe 10 erwerben die Schüler folgendes Grundwissen:

- die kommunikativen Fertigkeiten und sprachlichen Mittel zur elementaren Sprachverwendung entsprechend der Stufe A2 des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens*.
- die Kenntnisse und Fertigkeiten, die zur Erschließung und Erstellung einfacher portugiesischsprachiger Texte befähigen
- Grundkenntnisse über Alltag, Kultur und Geographie Portugals und países lusófonos
- Aufgeschlossenheit für kulturelle Unterschiede
- Transfer und selbständige Anwendung der bereits erworbenen grundlegenden Lernstrategien und Arbeitstechniken

10.1 Sprache

Die reflektierende Betrachtung der sprachlichen Strukturen des Portugiesischen, auch im Vergleich mit anderen Sprachen, regt die Schüler zu selbständigem Transferdenken an und ermöglicht ihnen ein bewussteres Erlernen der neuen Sprache. Sie erwerben Grundkenntnisse und -fertigkeiten in mündlicher wie schriftlicher Sprachproduktion und -rezeption. Eine intensive Grammatikarbeit steht dabei nicht im Vordergrund; vielmehr dient das Erlernen der sprachlichen Mittel vorrangig der kommunikativen Kompetenz. Das Hörverstehen sowie ihre mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit üben die Schüler vor allem in alltäglichen Kommunikationssituationen. Eine wichtige Bedeutung kommt dem Leseverstehen zu; hier können sie aufgrund ihrer Kenntnisse anderer Sprachen schnelle Fortschritte erzielen.

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hörsehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache, langsam gesprochene und deutlich artikulierte Äußerungen in alltäglichen Kommunikationssituationen, auch in Gesprächen unter Muttersprachlern, global und in wichtigen Details verstehen, ggf. mithilfe gelegentlicher Rückfragen
- auch regional leicht gefärbte Äußerungen von Muttersprachlern zu vertrauten Themen Grundzügen verstehen
- die Intonation grundlegender Satzmuster erkennen

Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können

- wenig komplexe und häufig auftretende Kommunikationssituationen in sprachlich einfacher, aber angemessener Form bewältigen
- in einfacher Weise Personen beschreiben, Sachverhalte darstellen sowie Ereignisse und Erlebnisse erzählen
- in einfacher Weise die eigenen Gefühle beschreiben und Meinungen darlegen

Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache, auch authentische Texte über vertraute alltagsnahe Themen je nach Schwierigkeitsgrad und Leseintention bzw. Aufgabenstellung global oder im Detail verstehen oder ihnen bestimmte Informationen entnehmen (detailgenau, cursorisch bzw. selektiv lesen)
- bekannte Texte in angemessenem Tempo mit sorgfältiger Artikulation und Intonation sinndarstellend vorlesen

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- mit einfachen Mitteln Personen und Sachverhalte beschreiben, Dialoge entwerfen
- Gefühle und Meinungen zu alltagsnahen Themen auf relativ einfache Weise ausdrücken
- alltagsnahe Erlebnisse, Ereignisse, Geschichten in einfacher Weise erzählen

Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können

- in einem einfachen Alltagsgespräch dolmetschend vermitteln
- wenig komplexe Inhalte aus vertrauten Themenbereichen in die jeweils andere Sprache sinngemäß übertragen, dabei ggf. zusammenfassen bzw. vereinfachen

Verfügen über sprachliche Mittel

Die Schülerinnen und Schüler können

- Aussprache und Intonation unter kontrastiver Einbeziehung der Muttersprachen und der bisherigen Fremdsprachen erlernen
- die zur Bewältigung der behandelten Situationen und Themen notwendigen Wörter und Wendungen kennen und in eigenen Äußerungen gebrauchen, insbesondere: Grundzahlen, Ordnungszahlen bis 10, Datum und Uhrzeit, wichtige Konjunktionen und Präpositionen sowie Interrogativpronomen, Relativpronomen *que*, Indefinitpronomen, wichtige Verbalkonstruktionen wie *estar a*, *acabar de* und einzelne, für die Kommunikation notwendige Formen des *infinitivo*, *indicativo* und *imperativo*, Wendungen zur Kommunikation im Unterricht, erster Paraphrasierungswortschatz und spontansprachliche Redemittel, z. B. Füllwörter zum Aufrechterhalten der Kommunikation

- die Bedeutung unbekannter Wörter aus dem Kontext bzw. mithilfe des Transfers aus anderen Sprachen, wichtiger Wortbildungsregeln, der Kenntnis von Internationalismen erschließen.
- folgende Strukturen kennen und in eigenen Äußerungen gebrauchen:
 - frases simples afirmativas, interrogativas e negativas; frases compostas sem elevado grau de complexidade
 - Verbos regulares e irregulares: Modo indicativo (tempos simples), pretérito mais-que-perfeito composto
 - Modo imperativo, Modo infinitivo simples
 - Construções impessoais
 - Pronomes e determinantes interrogativos, possessivos, demonstrativos e relativos
 - Adjetivos: concordância em género e número, posição
 - Articuladores de discurso (temporais, adversativos, finais, condicionais)
- weitere Formen und Phänomene nach Maßgabe der behandelten Situationen und Themenbereiche kennen und in fremdsprachigen Äußerungen verstehen (rezeptiv)

Sprachbewusstheit

Die Schülerinnen und Schüler können

- Transfermöglichkeiten aus anderen Sprachen erkennen und nutzen
- sich ggf. Interferenzen bewusstmachen, die durch die Kenntnis anderer Sprachen auftreten können
- Gesetzmäßigkeiten von Lautung und Schreibung kennen
- die Herkunft des Portugiesischen und seine Zugehörigkeit zur romanischen Sprachfamilie kennen

10.2 Text- und Medienkompetenz

Kurze, einfache und inhaltlich ansprechende Texte führen in den portugiesischen Sprach- und Kulturraum ein und ermöglichen den Schülern einen systematischen Aufbau ihrer aktiven sprachlichen Fertigkeiten. Von Anfang an begegnen sie auch Originaltexten, die sie – ggf. mit geeigneten Hilfsmitteln – erschließen. Dabei sollen sie jeweils geeignete Lese- bzw. Hörstrategien einsetzen. Schon im Verlauf des ersten Lernjahres erhalten die Schüler so Zugang auch zu anspruchsvolleren Texten.

Sie verfügen bereits über ein breites Spektrum an Schreibkonventionen sowie über Techniken des mündlichen Vortrags und wenden diese nunmehr auf ihren Gebrauch der portugiesischen Sprache an, um in angemessener Form alltagsnahe Sprech- und Schreibanlässe umzusetzen. Motivierende und kreative Aufgaben regen die Jugendlichen zu Äußerungen in der Zielsprache an.

Texterschließung

Textarten: kurze, einfache Hör-, Hör-/Seh- und Lesetexte sowie einfache authentische Texte, ggf. mit Anmerkungen: z. B. Dialoge, (Bild-)Geschichten, kurze Erzählungen, einfache oder den Schülern inhaltlich geläufige Nachrichtenmeldungen bzw. Zeitungsberichte (ggf. in Auszügen), Hörscenen, einfache filmische Sequenzen, Briefe, Lieder, ggf. Gedichte, Werbetexte, Beiträge aus dem Internet.

Die Schülerinnen und Schüler können

- Strategien zum Lese-, Hör- und Hör-/Sehverstehen sicher anwenden (globales, detailliertes, selektives Verstehen)
- einfachere authentische Texte mithilfe eines Anmerkungsapparates bzw. eines zweisprachigen Wörterbuchs und von Transfertechniken selbständig erschließen
- verständnissichernde Fragen zum Text stellen und beantworten
- einige wichtige Fachbegriffe zur Textarbeit kennen und anwenden

Texterstellung

Textarten: alltagsnahe, auch szenische Dialoge, Interviews; Formulare, E-Mails, einfache Briefe; kurze Mitteilungen, Geschichten, Stellungnahmen

Die Schülerinnen und Schüler können

- kurze Erlebnisse und Geschichten (nach-)erzählen, über unmittelbar bevorstehende Ereignisse sprechen
- in einfacher Form Gefühle, Meinungen, die eigene Erfahrungswelt darlegen
- Personen, Gegenstände und Sachverhalte beschreiben
- in kreativer Weise verschiedene Textvorgaben mündlich bzw. schriftlich (um-)gestalten

10.3 Interkulturelle kommunikative Kompetenz

An ihre Vorkenntnisse übergreifend verschiedene Aspekte Portugals sowie *países lusófonos* anknüpfen, welche sie bereits in anderen Fächern, in außerschulischen Bereichen und auch in ihrem Alltagsleben, erworben haben. Die Begegnung mit authentischen Dokumenten verschafft ihnen in ausgewählten Schwerpunktbereichen einen direkten Zugang zur Lebenswirklichkeit im portugiesischsprachigen Raum. Ihre im vorausgegangenen Fremdsprachenunterricht angelegte Bereitschaft zu interkulturellem Verstehen und Handeln wird weiter sensibilisiert und ausgebaut.

Die Schülerinnen und Schüler können

- in direkten und in medial vermittelten interkulturellen Situationen kommunikativ handeln.
- Die Schülerinnen und Schüler greifen dazu auf ihr interkulturelles kommunikatives Wissen (Vorkenntnisse über verschiedene Aspekte Portugals sowie *países lusófonos*) zurück und beachten kulturell geprägte Konventionen.
- ihr soziokulturelles Orientierungswissen über die Zielkulturen in vielfältigen Situationen anwenden:
 - Anrede- und Grußformeln, Höflichkeitsfloskeln, Umgangsformen und nonverbale Ausdrucksweisen;
 - Alltag: Schule und Freizeitgestaltung, Familie und Freundeskreis, Lebensgewohnheiten, Küche;
 - typische Situationen eines Aufenthalts in einem portugiesischsprachigen Land, z. B. im Rahmen von Austausch, Tourismus, Sprachaufenthalt;
 - geographische Grundzüge des portugiesischen Sprachraums: Länder, Hauptstädte, wichtige Sehenswürdigkeiten;
 - Varianten im portugiesischen Sprachraum
 - bedeutende Persönlichkeiten aus dem portugiesischen Sprachraum

10.4 Lernstrategien und Methoden selbständigen Arbeitens

Die Schüler übertragen ihr Repertoire an Lernstrategien und Arbeitstechniken aus bereits erlernten Fremdsprachen auf das neue Fach. Die zunehmend selbständige und zielgerichtete Anwendung auf die spezifischen Erfordernisse des Portugiesischen dient der Festigung des Gelernten und der Erweiterung des Wissens.

Die Schülerinnen und Schüler können:

- Kenntnisse aus der Muttersprache und bereits erworbenen Fremdsprachen bewusst zum Spracherwerb einsetzen
- Prinzipien der Wortschatzstrukturierung und Kenntnisse der Wortbildung zum Lernen und Wiederholen nutzen
- Methoden der Selbstkorrektur sowie individuell geeignete Strategien zum Erlernen und Wiederholen von Wortschatz und Grammatik festigen und erweitern
- unterschiedliche Lesetechniken und Texterschließungsstrategien gezielt anwenden
- sich mit Umschreibungen behelfen, wenn bei eigenen Äußerungen Wortschatz fehlt,
- Techniken des Rückfragens einsetzen, wenn Verständnisschwierigkeiten bestehen
- Nachschlagewerke und Hilfsmittel wie zweisprachiges Wörterbuch, Grammatik, Zusatzmaterialien zum Lehrbuch sowie elektronische Medien sachgerecht und gezielt verwenden
- Informationen – aus verschiedenartigen portugiesischsprachigen, ggf. auch deutsch- oder anderssprachigen Quellen – auswählen, auswerten und adressatengerecht präsentieren; Präsentationstechniken üben
- ggf. Kontakte mit Muttersprachlern knüpfen und pflegen.

10.5 Möglichkeiten der Individualisierung/ Binnendifferenzierung

Möglichkeiten der Individualisierung/Binnendifferenzierung ergeben sich aus unterschiedlichen Lernzugängen (Kurztexte lesen/ Filme ansehen/ Hörtexte hören) sowie durch verschiedene Sozialformen und Methoden (zum Beispiel Gruppenarbeit, Partnerpräsentationen, Aufteilung der Aufgaben innerhalb von Gruppen).

10.6 Leistungserhebungen

1. Semester: 1 Klassenarbeit + 1 mündliche Prüfung

2. Semester: 2 mündliche Prüfungen + 1 Klassenarbeit

Portugiesisch als Fremdsprache (spätbeginnend)

11. Klasse

Aufgrund der pragmatischen Ausrichtung des Fachs als spätbeginnender Fremdsprache liegt für die Schüler der Schwerpunkt auf der Bewältigung zunehmend komplexer Kommunikationssituationen vor allem im Bereich des Mündlichen. Auch im Bereich der Schriftsprache stehen weiterhin der Anwendungsbezug, zugleich die Ausbildung des Leseverstehens im Vordergrund. Der Blick der Jugendlichen weitet sich dabei über die Erfordernisse alltagsnaher Kommunikationssituationen hinaus in Richtung Studium und Berufswelt. Sie arbeiten weitgehend selbständig und eignen sich durch den Umgang mit verschiedenartigen Quellen weitere Kenntnisse über den portugiesischen Sprachraum an. Sie beschäftigen sich auch mit wichtigen Themen und Entwicklungen aus Kultur und Wirtschaft und erweitern so ihre interkulturelle Kompetenz. Ihre Freude an der portugiesischen Sprache wird durch die Begegnung mit authentischen Materialien, punktuell auch mit kurzen, ästhetisch ansprechenden literarischen Texten gefördert und auch durch die Tatsache unterstützt, dass die Schüler in Portugal leben.

In den Jahrgangsstufen 11 und 12 vertiefen die Schüler gezielt landeskundliche und interkulturelle Aspekte. Der methodische Schwerpunkt ergibt sich jeweils abhängig von der Themenwahl; außerschulische Kontakte in diesem Zusammenhang sind wünschenswert.

In der Jahrgangsstufe 11 erwerben die Schüler folgendes Grundwissen:

- die kommunikativen Fertigkeiten und sprachlichen Mittel zur elementaren und zunehmend selbständigen Sprachverwendung entsprechend der Stufe A2+, im Bereich des Leseverstehens B1 des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens*
- die Kenntnisse und Fertigkeiten, die zur Erschließung und Erstellung zunehmend komplexerer Texte befähigen
- Kenntnisse zu weiteren Alltagsbereichen, zur Bedeutung Portugals und países lusófonos in den Bereichen Kultur und Wirtschaft sowie zur Bewältigung von typischen Situationen im Rahmen eines Aufenthaltes in portugiesischsprachigen Ländern; Einsichten in kulturelle und soziale Konventionen auch im Vergleich mit der Situation im eigenen Land
- eigenständiger, systematischer Umgang mit Hilfsmitteln und Medien; weitgehend selbständige Organisation von Lern- und Arbeitsprozessen

11.1 Sprache

Die Schüler festigen die Fertigkeiten und Kenntnisse aus dem ersten Lernjahr und erweitern themenspezifisch ihren Wortschatz und die aktiv verfügbaren Strukturen. Im Sprechen und Schreiben agieren sie zunehmend sicherer. In der Begegnung mit zunehmend authentischen bzw. komplexeren portugiesischsprachigen Texten und Kommunikationssituationen verbessern sie – auch unter Rückgriff auf Hilfsmittel – weiter ihr Hör- und Leseverstehen. Sprachvergleich und Transfer sowie die verstärkte Bewusstmachung von Strukturen tragen zu einem motivierend raschen Lernfortschritt bei.

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hörsehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können

- etwas komplexeren Gesprächen und klar strukturierten Vorträgen im Unterricht folgen, ggf. mithilfe gelegentlicher Rückfragen

- bei Hör- bzw. Hör-/Sehmaterial: deutlich artikulierte Gespräche und Äußerungen von Muttersprachlern in gemäßigttem Sprechtempo zu vertrauten Themen global verstehen; aus Äußerungen in Rundfunk- oder Fernsehsendungen bzw. Filmen die Hauptinformationen entnehmen, wenn die Themen vertraut sind.

Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfachere Sachverhalte, Ereignisse und Erlebnisse klar und anschaulich erzählen und darstellen, Gefühle und Erfahrungen differenzierter beschreiben
- häufig auftretende Gesprächssituationen zunehmend sicher bewältigen
- die eigene Meinung oder Position zu vertrauten Themen klar vertreten und dabei in einfacher Form auf die Argumente der Gesprächspartner eingehen
- im Bereich der Module sich auch zu etwas komplexeren Themen angemessen und differenziert äußern

Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können

- etwas komplexere, zunehmend authentische Texte zu vertrauten, über den Alltag hinausgehenden Themen global und vor allem im Bereich der Module auch in wichtigen Details verstehen
- etwas komplexere fiktionale und nicht-fiktionale Texte nach bestimmten Aufgabenstellungen
- zügig erfassen und wichtige Informationen entnehmen (selektiv lesen)
- auch unbekannte Texte sinndarstellend mit korrekter Artikulation und Intonation vorlesen

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- Personen und Sachverhalte detaillierter beschreiben und darstellen
- Erlebnisse, Ereignisse, Geschichten anschaulich erzählen
- Bedürfnisse artikulieren, Gefühle ausdrücken und die eigene Meinung differenzierter darlegen
- auch etwas komplexere alltagsnahe Schreibanlässe bewältigen

Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können

- in vielfältigen alltagsnahen Situationen dolmetschend vermitteln
- mündlich wie schriftlich die Inhalte auch von längeren Texten und Äußerungen in die jeweils andere Sprache übertragen, dabei ggf. vereinfachen bzw. zusammenfassen

Verfügen über sprachliche Mittel

Die Schülerinnen und Schüler können

- Aussprache und Intonation zunehmend sicher beherrschen
- weitere lexikalische Einheiten entsprechend den behandelten Themen bzw. des gewählten Moduls kennen und in eigenen Äußerungen gebrauchen; insbesondere: weiterer Paraphrasierungswortschatz, Wendungen für bestimmte Rede- und Schreibanlässe; erste Elemente der Fachterminologie zur Textanalyse
- vorwiegend rezeptiv: Português não europeu - Varianten kennen
- folgende Strukturen kennen und in eigenen Äußerungen gebrauchen:

- Verbos regulares e irregulares: Modo conjuntivo, condicional
- Construções impessoais
- Pronomes e determinantes interrogativos, possessivos, demonstrativos e relativos
- Articuladores de discurso (temporais, adversativos, expressão de conclusão, concessivos, finais, condicionais)
- Discurso direto e indireto
- Voz passiva
- weitere Formen und Phänomene nach Maßgabe der behandelten Situationen und Themenbereiche kennen und in fremdsprachigen Äußerungen verstehen (rezeptiv), z. B. *futuro composto* und einzelne Formen des *pretérito imperfeito do conjuntivo*

Sprachbewusstheit

Die Schülerinnen und Schüler können

- Zusammenhänge und Übereinstimmungen in Wortschatzstrukturierung und Wortbildung sprachübergreifend erkennen
- die Verwendung der behandelten Vergangenheitstempora kennen
- Tempus- und Modusystem mit denen anderer Sprachen vergleichen
- in Ansätzen erste regionale Varianten und Sprachregister kennen, z. B. Jugendsprache

11.2 Text- und Medienkompetenz

Die Schüler befassen sich mit komplexeren, häufig authentischen Texten und setzen sich zunehmend differenzierter mit dem Português não-europeu Sprach- und Kulturraum auseinander. Die Lektüre auch literarischer Texte sowie die Beschäftigung mit Hör- und Hör-/Sehtexten fördert ihre Freude am Lesen und Hören des Portugiesischen. Bei der eigenen Sprachproduktion stehen weiterhin praxisnahe Rede- und Schreibanlässe im Vordergrund, die die Schüler auf die Anwendung der portugiesischen Sprache auch im außerschulischen Bereich vorbereiten.

Texterschließung

Textarten: komplexere Hör-, Hör-/Seh- und Lesetexte sowie zunehmend authentische, nicht-fiktionale und fiktionale Texte einfacheren bis mittleren Schwierigkeitsgrades, ggf. mit Anmerkungen: z. B. Wetter- und Zeitungsberichte, bildgestützte Gebrauchsanweisungen und Hinweisschilder, Dialoge, Interviews, Filmausschnitte (ggf. mit Untertiteln), Anzeigen, Werbung, kurze erzählende bzw. dramatische Texte, Lieder, Gedichte, Comics, Cartoons.

Die Schülerinnen und Schüler können

- Lese- und Hörverstehensstrategien sicher anwenden (Erkennen von Schlüsselbegriffen, cursorisches Lesen, selektives Hören und Lesen, detailgenaues Lesen)
- authentische Texte mithilfe eines Anmerkungsapparates bzw. eines zweisprachigen Wörterbuchs und Transfertechniken selbständig erschließen
- verständnissichernde Fragen auch zu komplexeren Texten stellen und beantworten
- weitere Fachbegriffe zur Textarbeit und Interpretation kennen und anwenden

Texterstellung

Textarten: etwas längere Mitteilungen wie persönliche und formale Briefe; Antworten auf einfache textanalytische Fragestellungen; persönliche Stellungnahmen, Dialoge, Interviews, Zusammenfassungen, Berichte, Geschichten, Kurzreferate und -präsentationen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sprachlich etwas komplexere Texte zu ausgewählten Themenbereichen verfassen
- in kreativer Weise mündlich wie schriftlich auf Textvorgaben verschiedener Art reagieren, z.B. einen narrativen Text in einen Dialog umformen; Zukunftspläne entwerfen

11.3 Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Die Schüler erwerben – auch anhand der Auseinandersetzung mit ausgewählten literarischen Texten – detailliertere Kenntnisse über kulturelle und gesellschaftliche Erscheinungen des portugiesischen Sprachraums und werden dazu angehalten, sie mit der eigenen Lebenswirklichkeit zu vergleichen.

Die Schülerinnen und Schüler können

- in direkten und in medial vermittelten interkulturellen Situationen kommunikativ handeln.
- Die Schülerinnen und Schüler greifen dazu auf ihr interkulturelles kommunikatives Wissen (Vorkenntnisse über verschiedene Aspekte Portugals sowie países lusófonos) zurück und beachten kulturell geprägte Konventionen.
- ihr soziokulturelles Orientierungswissen über die Zielkulturen in vielfältigen Situationen anwenden:
 - interkulturelle Unterschiede im Alltag
 - typische Situationen eines Aufenthalts in Portugal oder Países de Língua Oficial Portuguesa, z. B. im Rahmen von Austausch, Tourismus; Studien- und Berufswahl
 - ausgewählte Ereignisse und Persönlichkeiten des portugiesischen Sprachraums, z. B. aus Geschichte, Politik, Kultur, Sport, Zeitgeschehen
 - eine Region Portugals und ein País de Língua Oficial Portuguesa im Überblick, auch in ihrer historischen Dimension
 - einige zentrale kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte in Portugal und Países de Língua Oficial Portuguesa

11.4 Lernstrategien und Methoden selbständigen Arbeitens

Die Schüler bauen den sinnvollen und arbeitsökonomischen Umgang mit unterschiedlichen Medien und Nachschlagewerken weiter aus und festigen dabei ihr Repertoire an Lernstrategien und Arbeitstechniken, sodass sie auch komplexere Aufgaben weitgehend selbständig bewältigen können. Ihre Arbeitsergebnisse präsentieren sie selbständig und sach- sowie adressatengerecht.

Die Schülerinnen und Schüler können

- Grammatik, Nachschlagewerke und weitere Hilfsmittel zum individuellen Lernen und Wiederholen nutzen
- die Methoden des Sprachvergleichs intensiv für das Sprachenlernen nutzen
- Strategien und Techniken der Umschreibung, Textüberarbeitung und Texterschließung anwenden und ausbauen
- mit dem zweisprachigen Wörterbuch selbständig umgehen
- Lern- und Arbeitsprozesse – auch in der Teamarbeit – selbständig organisieren; ggf. Einzelne Unterrichtsphasen moderieren

- überwiegend portugiesischsprachige Quellen zur Informationsbeschaffung nutzen und auswerten
- Notizen anfertigen, z. B. zur Vorbereitung von Präsentationen, Rollenspielen und Diskussionen
- Ergebnisse von Einzel- oder Gruppenarbeit themen- und adressatengerecht präsentieren unter Nutzung von Visualisierungstechniken und ggf. unterstützenden Medien
- ggf. Medien zur Kommunikation mit Muttersprachlern gezielt und differenziert einsetzen
- ggf. Projekte vorbereiten, durchführen und nachbereiten

11.5 Vertiefende Unterrichtsmodule in den Jahrgangsstufen 11 und 12

In den Ausbildungsabschnitten 11.2 und 12.1 beschäftigen sich die Schüler im Rahmen eines Unterrichtsmoduls jeweils intensiv mit einem Themenkomplex. Das Modul in einem zeitlichen Umfang von insgesamt nicht weniger als 10 Unterrichtsstunden ermöglicht praxisorientiertes und fächerübergreifendes Arbeiten, ggf. unter Einbeziehung außerschulischer Kontakte.

Je nach Wahl des Unterrichtsmoduls trainieren die Schüler dabei neben ihren kommunikativen Fertigkeiten auch methodische Kompetenzen wie z. B. Projektarbeit im Team, Präsentationstechniken und den Umgang mit Medien.

Unter Einbeziehung von Vorwissen aus früheren Jahrgangsstufen und anderen Fächern gewinnen sie rasch einen vertieften Einblick in ausgewählte Aspekte des portugiesischen Sprachraums und bereiten sich dabei auch auf Studium und Beruf vor.

Die interkulturelle Perspektive fördert zugleich die Reflexion über das eigene Lebensumfeld im Vergleich zu Portugal und Países de Língua Oficial Portuguesa.

Für die Auswahl des Moduls bieten sich als Bereiche an:

- | | |
|--|-------------------------|
| • Gesellschaft, Politik und Zeitgeschichte | • Literatur |
| • Wirtschaft | • Film |
| • Geographie | • Musik |
| • Tourismus | • Kunst und Architektur |
| • Geschichte | • Naturwissenschaften |

11.6 Möglichkeiten der Individualisierung/Binnendifferenzierung

Möglichkeiten der Individualisierung/Binnendifferenzierung ergeben sich aus unterschiedlichen Lernzugängen (Kurztexte lesen/ Filme ansehen/ Hörtexte hören) sowie durch verschiedene Sozialformen und Methoden (zum Beispiel Gruppenarbeit, Partnerpräsentationen, Aufteilung der Aufgaben innerhalb von Gruppen).

11.7 Leistungserhebungen

11-1 I Klausur: AFB I-III

11-1 II Klausur: Sprechen (mündliche Prüfung oder Präsentation) - Fachlehrer bestimmt das Thema

11-2 III Klausur: Hörverstehen oder Hörsehverstehen

11-2 IV Klausur: Zweiteilig. Erster Teil AFB I+II, zweiter Teil Mediation D – P

Portugiesisch als Fremdsprache (spätbeginnend)

12. Klasse

In dieser Jahrgangsstufe schließen die Schüler den Aufbau der im Lehrgang einer spätbeginnenden Fremdsprache erreichbaren Sprachkompetenz ab; eine kontinuierliche Vertiefung und ein weiterer Ausbau der sprachlichen Mittel tragen dazu bei. Anhand ausgewählter Beispiele gelangen sie zu einer Abrundung ihres grundlegenden landeskundlichen Wissens über Portugal und Países de Língua Oficial Portuguesa und ihrer interkulturellen Kompetenz.

Am Ende der Jahrgangsstufe 12 sind die Schüler in der Lage, sich mündlich und schriftlich in vielfältigen Kommunikationssituationen aus Alltagsleben, Studium und Beruf in portugiesischer Sprache angemessen und sicher zu verständigen sowie selbstständig aus unterschiedlichen Quellen Informationen zu sammeln, auszuwerten und zu präsentieren. Die Lektüre von Auszügen aus literarischen Texten kann ebenso wie die gelegentliche Einbeziehung von Filmausschnitten oder von dokumentarischem Material das Verständnis für Unterschiede zwischen den verschiedenen Kulturen fördern. Die jungen Erwachsenen wenden sich verstärkt der Auseinandersetzung mit den soziokulturellen, historischen, politischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des portugiesischen Sprachraums zu. Vorkenntnisse und Alter der Schüler ermöglichen ein Vorgehen, das auf Reflexion und Kognition setzt, sowie einen zunehmend souveränen Umgang mit authentischen Texten, bei dem es nicht auf das Detailverständnis jedes einzelnen Wortes ankommt. Mit Abschluss des dritten Lernjahrs verfügen die Schüler über alle inhaltlichen und methodischen Voraussetzungen, um sich auch über die Schule hinaus selbstständig mit dem portugiesischen Sprach- und Kulturraum und dem der países de língua oficial portuguesa zu beschäftigen und das Portugiesische als Brückensprache zum Erlernen weiterer moderner Fremdsprachen zu nutzen.

Im Rahmen je eines Unterrichtsmoduls vertiefen die Schüler in den Jahrgangsstufen 11 und 12 gezielt landeskundliche und interkulturelle Aspekte. Der methodische Schwerpunkt ergibt sich jeweils abhängig von der Themenwahl; außerschulische Kontakte in diesem Zusammenhang sind wünschenswert.

In der Jahrgangsstufe 12 erreichen die Schüler folgendes Abschlussprofil:

- die kommunikativen Fertigkeiten und sprachlichen Mittel zur weitgehend selbständigen Sprachverwendung entsprechend der Stufe B1, im Bereich des Leseverstehens B1+ des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens*
- die Kenntnisse und Fertigkeiten, die zur Erschließung nicht-fiktionaler und fiktionaler Texte sowie zur Erstellung längerer Texte zunehmend anspruchsvollen Inhalts zu vielfältigen Sprech- und Schreibanlässen befähigen
- Kenntnisse zu Geschichte und Kultur Portugals und von países de língua oficial portuguesa; Einblick in politische und gesellschaftliche Gegebenheiten und Entwicklungen, grundlegende Kenntnisse zu Studium und Arbeitswelt in portugiesischsprachigen Ländern
- sichere Anwendung grundlegender Lern-, Arbeits-, Kommunikations- und Präsentationstechniken im Hinblick auf Studium und Beruf; Portugiesisch als Brückensprache

12.1 Sprache

Die Schüler erweitern ihre sprachlichen Fertigkeiten im produktiven und rezeptiven Bereich, sodass sie breit gefächerte Kommunikationssituationen in verschiedenen Anwendungsbereichen relativ sicher bewältigen können. Am Ende des dritten Lernjahrs sollen sie alle grundlegenden grammatischen Strukturen beherrschen und über einen soliden Grundstock an aktivem

(insbesondere auch themenorientiertem) Wortschatz verfügen. Ein breites Fundament an rezeptiven lexikalischen und grammatischen Kenntnissen sowie vielfältige Transfermöglichkeiten ermöglichen ihnen das Verstehen auch komplexerer gesprochener und geschriebener Texte.

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hörsehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können

- längere und komplexere Gespräche und Äußerungen von Muttersprachlern in normalem Sprechtempo global und in wichtigen Details verstehen (auch z. B. regionale Varianten, Jugendsprache)
- komplexere umfangreichere Hör- und Hör-/Sehtexte in normalem Sprechtempo zu vertrauten Themen global und in wichtigen Details verstehen

Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können

- in relativ klarer und detaillierter Form Sachverhalte aus einem breiteren Spektrum von Themen darstellen und ggf. kommentieren
- sich über Gefühle, Ereignisse und Erfahrungen zunehmend differenziert äußern
- eine nicht zu komplexe Unterhaltung auch über aktuelle, kulturelle und abstrakte Themen ggf. mit Muttersprachlern – bewältigen, sich dabei ggf. mit Umschreibungen zu helfen wissen
- die eigene Meinung überzeugend vertreten
- zunehmend flexibel auf Äußerungen anderer eingehen

Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können

- komplexere Texte aus einem breiten Themenspektrum global und im Detail verstehen
- komplexere fiktionale und nicht-fiktionale Texte nach bestimmten Aufgabenstellungen erfassen und alle wichtigen Informationen entnehmen (detailgenau, cursorisch bzw. selektiv lesen)
- komplexere unbekannte Passagen aus fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten sinndarstellend mit korrekter Artikulation und Intonation vorlesen

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- Personen beschreiben und komplexere Sachverhalte in anschaulicher und differenzierter Form darstellen und ggf. bewerten
- Textinhalte zusammenfassen
- über Ereignisse berichten; Erlebnisse und Geschichten sprachlich zunehmend sicher und anschaulich erzählen
- Gefühle ausdrücken und Meinungen sicher und differenziert darlegen
- auch schwierigere, meist alltagsnahe Schreibfälle sicher bewältigen
- in Ansätzen über unterschiedliche sprachliche Register verfügen

Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können

- dolmetschend vermitteln, auch in komplexeren Situationen und Diskussionen
- etwas komplexere Inhalte aus einem breiteren Spektrum von Themen in die jeweils andere Sprache übertragen, dabei ggf. vereinfachen

- die wesentlichen Punkte von ausgewählten fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten in der jeweils anderen Sprache zusammenfassen
- ggf. Texte aus anderen Sprachen in portugiesischer Sprache zusammenfassen

Verfügen über sprachliche Mittel

Die Schülerinnen und Schüler können

- Aussprache und Intonation beherrschen und kommunikativ wirksam einsetzen weitere lexikalische Einheiten entsprechend den behandelten Themen bzw. des gewählten Moduls kennen und in eigenen Äußerungen gebrauchen; insbesondere: Wendungen und Floskeln für formale Gespräche oder Schreiben, Wörter und Wendungen zur ggf. auch interpretierenden Auseinandersetzung mit Texten, Unterscheidung zwischen *se* und *quando*
- vorwiegend rezeptiv: weitere wichtige português não-europeu - Varianten kennen
- für die Realisierung wichtiger Sprech- und Schreibintentionen relevante Grammatikkapitel zusammenfassend wiederholen, z. B. Konjunktionen, Pronomen, Zeiten
- weitere Formen und Strukturen kennen und in fremdsprachigen Äußerungen verstehen (rezeptiv), auch bezüglich ihrer stilistischen Bedeutung, z. B. Passiv

Sprachbewusstheit

Die Schülerinnen und Schüler können

- Interferenzen und sonstige Bezüge zwischen dem Portugiesischen und dem Deutschen sowie anderen Sprachen erfassen und erklären können
- ggf. Gemeinsamkeiten und Unterschiede innerhalb der romanischen Sprachen erkennen und für den eigenen Spracherwerb nutzbar machen
- beim Textverstehen und in der eigenen Sprachanwendung unterschiedliche Sprachregister kennen und verwenden

12.2 Text- und Medienkompetenz

Die Schüler sind nun sprachlich so versiert, dass sie auch längere und komplexere authentische Texte – ggf. unter Einbezug von Hilfsmitteln – weitgehend selbständig bearbeiten können. Praxisnahe Sprech- und Schreibanlässe regen sie zur eigenen Sprachproduktion an, vor allem im Zusammenhang mit außerschulischen Themenbereichen. Dabei kommen zunehmend freie Arbeitsformen zur Förderung von Eigeninitiative, persönlicher Kreativität und Selbstverantwortung zum Tragen.

Texterschließung

Textarten: komplexere, vorwiegend authentische, fiktionale und nicht-fiktionale Hör-, Hör-/Seh- und Lesetexte mittleren Schwierigkeitsgrades, z. B. Nachrichten, Talkshows, Interviews, auch kommentierende Zeitungsartikel, Graphiken und Statistiken, Kurzgeschichten, Lieder, Gedichte, Ausschnitte aus Spielfilmen (ggf. mit Untertiteln).

Die Schülerinnen und Schüler können

- Lese- und Hörverstehensstrategien souverän anwenden (rasches Erkennen von Schlüsselbegriffen, cursorisches, selektives und detailgenaues Lesen bzw. Hören)
- längere bzw. komplexere authentische Texte unter selbständigem Einsatz der zur Verfügung stehenden Hilfsmittel verstehen
- verständnissichernde Fragen auch zu längeren und komplexeren Texten stellen und beantworten
- Texte im Hinblick auf Aussage sowie ggf. Form und sprachliche Gestaltung auswerten

- Texte mit unterschiedlichen Informationen oder verschiedenen Sichtweisen zu einem Thema miteinander vergleichen und inhaltlich analysieren, ggf. zusammenfassend darstellen
- Fachbegriffe und Grundtechniken zu Textarbeit und Interpretation anwenden

Texterstellung

Textarten: z. B. Zusammenfassung, Inhaltsangabe, *Crónica*, Kurzreferat, Präsentation, Vorstellungsgespräch, Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf, Interview, Antworten auf textanalytische Fragestellungen, auch zur Textgestaltung

Die Schülerinnen und Schüler können

- etwas längere, auch argumentierende, Texte komplexerer Struktur zu einem breiteren Spektrum von Themen verfassen
- ggf. auch anspruchsvollere Textvorgaben in kreativer Weise mündlich wie schriftlich (um-)gestalten

12.3 Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Die Schüler erwerben – auch in der Auseinandersetzung mit ausgewählten literarischen Texten – detailliertere Kenntnisse über kulturelle und gesellschaftliche Erscheinungen des portugiesischen Sprachraums und beschäftigen sich mit aktuellen Ereignissen. Sie üben angemessenes Handeln in unterschiedlichen Situationen, insbesondere im außerschulischen Erfahrungsbereich, und vertiefen so ihr Verständnis für andere Denkweisen und Wertvorstellungen. Damit schärfen sie ihr Bewusstsein für die Bedeutung internationaler Kontakte und erkennen, dass partnerschaftliches Verhalten auf allen Ebenen die Grundlage eines friedlichen Zusammenlebens ist.

Die Schülerinnen und Schüler können

- in direkten und in medial vermittelten interkulturellen Situationen kommunikativ handeln.
- Die Schülerinnen und Schüler greifen dazu auf ihr interkulturelles kommunikatives Wissen (Vorkenntnisse über verschiedene Aspekte Portugals sowie países lusófonos) zurück und beachten kulturell geprägte Konventionen.
- ihr soziokulturelles Orientierungswissen über die Zielkulturen in vielfältigen Situationen anwenden:
 - Studium, Berufsleben und Arbeitswelt in Portugal und in anderen países lusófonos
 - eine weitere Region Portugal und ein weiteres país lusófono im Überblick, auch in ihrer historischen Dimension
 - Aspekte aus dem kulturellen Leben, z. B. Musik, Tanz, Film, Malerei, Literatur, Architektur, Medienlandschaft
 - Zeitgeschehen im europäischen Kontext sowie aktuelle Entwicklungen im portugiesischen und países de língua oficial portuguesa Sprach- und Kulturraum

12.4 Lernstrategien und Methoden selbständigen Arbeitens

Die Schüler sind sich nunmehr der Bedeutung des Portugiesischen als Brückensprache zum Erwerb weiterer moderner Fremdsprachen bewusst und beherrschen alle wichtigen studienvorbereitenden und berufsbezogenen Lern- und Arbeitstechniken: Sie können mit unterschiedlichen Medien zunehmend souverän umgehen, organisieren Arbeitsprozesse individuell und in der Gruppe selbständig und bereiten sich auf die Abiturprüfung vor.

Die Schülerinnen und Schüler können

- Grammatiken, Nachschlagewerke und weitere Hilfsmittel selbständig zum individuellen Lernen und Wiederholen nutzen; ggf. auch ein einsprachiges Wörterbuch zu Rate ziehen
- einige für das Portugiesische relevante Informationsquellen kennen, z. B. wichtige Zeitungen und Zeitschriften, bekannte Internetportale, Rundfunk- und Fernsehsender bzw. -programme
- selbständig Informationen aus den verschiedensten Quellen zusammenführen und bewerten
- Notizen und Exzerpte anfertigen, z. B. zu Referat, Film, Text, Unterrichtsgespräch
- unterschiedliche Medien bei der Vorstellung von Arbeitsergebnissen themengerecht und adressatenorientiert einsetzen, z. B. bei einem Kurzreferat
- Diskussionen moderieren, ggf. Projekte vorbereiten, durchführen und nachbereiten.

12.5 Vertiefende Unterrichtsmodule in den Jahrgangsstufen 11 und 12

Zielsetzung und Ausgestaltungsmöglichkeiten der Module entsprechen den Vorgaben in Jahrgangsstufe 11.

12.6 Möglichkeiten der Individualisierung/ Binnendifferenzierung

Möglichkeiten der Individualisierung/Binnendifferenzierung ergeben sich aus unterschiedlichen Lernzugängen (Kurztexte lesen/ Filme ansehen/ Hörtexte hören) sowie durch verschiedene Sozialformen und Methoden (zum Beispiel Gruppenarbeit, Partnerpräsentationen, Aufteilung der Aufgaben innerhalb von Gruppen).

12.7 Leistungserhebungen

12-1 I Klausur: nach Bedarf, Klausur gemäß dem verpflichtenden Prüfungsteil Schreiben

12-1 II Klausur: Prüfung mit dem Prüfungsteil Schreiben und zwei weiteren Kompetenzbereichen im weiteren Prüfungsteil gemäß den "Fachspezifischen Hinweisen für die Erstellung und Bewertung der Aufgabenvorschläge in der Landessprache als Fremdsprache"

12-2 III Klausur: der Fachlehrer bestimmt, welche Prüfungsart durchzuführen ist.

Operatoren

Schreiben

Operatoren	Anforderungsbereich	Beschreibung
- Caracterizar	I	- Indicar as características, dizer como é.
- Descrever	I	- Dizer pormenorizadamente como é.
- Enumerar	I	- Indicar, no mínimo, três dados ou elementos.
- Exemplificar	I	- Explicar com exemplos.
- Identificar	I	- Indicar, referir, dizer o que é.
- Indicar	I	- Assinalar, destacar, mencionar, designar, sugerir.
- Ordenar	I	- Pôr por ordem.
- Recontar	I	- Contar por palavras suas.
- Reescrever	I	- Escrever de novo, usando palavras diferentes.
- Transcrever	I	- Copiar, extrair.
- Registrar	I	- Escrever, fixar em registo.
- Definir	II	- Explicar claramente um conceito.
- Distinguir	II	- Indicar as diferenças.
- Delimitar	II	- Dizer onde começa e onde acaba, traçar limites.
- Selecionar	II	- Escolher.
- Interpretar	II	- Compreender e explicar o sentido, esclarecer a causa.
- Apresentar	III	- Enunciar, fazer a exposição de um tema ou trabalho, expressar.
- Elaborar	III	- Fazer, produzir, construir.
- Esquematizar	I/II	- Apresentar as ideias principais organizadas em esquema.
- Resumir	I/II	- Dizer em poucas palavras as ideias mais importantes.
- Analisar	II/III	- Examinar atentamente para relacionar as ideias principais, defendendo uma posição com argumentos claros e objetivos.
- Comparar	II/III	- Demonstrar semelhanças ou diferenças entre dois ou mais elementos.
- Explicitar	II/III	- Tornar claro, expor uma ideia claramente.
- Justificar	II/III	- Fundamentar, provar, explicar apresentando razões.
- Relacionar	II/III	- Estabelecer ligações entre vários elementos ou aspetos.
- Demonstrar	II/III	- Dar exemplos, apresentar provas.
- Comentar	II/III	- Criticar, apreciar, dar uma opinião fundamentada.
- Redigir	II/III	- Escrever, compor, organizar um texto.
- Referir	I /II/III	- Mencionar, relatar.
- Explicar	I/II/III	- Dizer como é, nas suas próprias palavras.

I – Nível de reprodução; II – Nível de análise; III – Nível de produção

Hörverstehen

Verbos instrução	de	Descrição
- Enumerar		- Indicar, no mínimo, três dados ou elementos.
- Identificar		- Indicar, referir, dizer o que é.
- Registrar		- Escrever, fixar em registo.
- Recontar		- Contar por palavras suas.
- Caracterizar		- Indicar as características, dizer como é.

Sprechen

Verbos instrução	de	Áreas de competência	Descrição
- Resumir		I	- Dizer em poucas palavras as ideias mais importantes.
- Interpretar		II	- Compreender e explicar o sentido, esclarecer a causa.
- Justificar		II	- Fundamentar, provar, explicar apresentando razões.
- Apresentar		III	- Enunciar, fazer a exposição de um tema ou trabalho, expressar.
- Demonstrar		III	- Dar exemplos, apresentar provas.
- Comentar		III	- Criticar, apreciar, dar uma opinião fundamentada.
- Explicar		III	- Apresentar uma explicação, fundamentar uma ideia.

Bewertung von sprachlicher Leistung in den modernen Fremdsprachen

Nach den neuen Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung in den modernen Fremdsprachen sind der sprachlichen Leistung zugeordnet:

- das Ausdrucksvermögen (sprachliche Gliederung, stilistische Angemessenheit der Aussagen, Beachtung der Konventionen der geforderten Textsorte)
- die Sprachrichtigkeit (Beachtung der sprachlichen Norm)

Inhaltliche und sprachliche Leistung sind jeweils als Ganzes zu sehen. Das bedeutet für die Bewertung der sprachlichen Leistung, dass keine getrennten Noten für die Sprachrichtigkeit – z.B. auf der Grundlage eines Fehlerquotienten oder eines Fehlerindex – und für das Ausdrucksvermögen mehr ausgeworfen werden dürfen, sondern die sprachliche Bewertung in **einer** Note zusammengefasst wird. Mut zur anspruchsvollen Sprachgestaltung – im Gegensatz zu einer defensiven, auf Sicherheit bedachten Schreibweise – ist bei der Beurteilung der sprachlichen Leistung zu berücksichtigen. Dabei ist neben den Korrekturzeichen für Verstöße gegen die sprachliche Norm darauf zu achten, dass besonders gelungene sprachliche Ausdrücke durch Hervorhebung am Rande einer Arbeit deutlich sichtbar gemacht und entsprechend gewürdigt werden.

Folgendes Beurteilungsraster wird empfohlen:

sehr gut (*eine den Anforderungen im besonderen Maße entsprechende Leistung*)

- Der Text ist problemlos lesbar;
- Der allgemeine und themenspezifische Wortschatz wird treffsicher und variabel eingesetzt.
- Textsortenspezifische Formulierungen (z.B. für Brief, Email, Artikeln,...) werden sicher verwandt.
 - Die wenigen Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit beeinträchtigen die Kommunikation nicht und wirken in keiner Weise störend.

gut (*eine den Anforderungen voll entsprechende Leistung*)

- Der Text ist weitgehend problemlos lesbar.
- Der allgemeine Wortschatz wird treffsicher und variabel eingesetzt.
- Textsortenspezifische Formulierungen (z.B. für Brief, Email, Artikeln,...) werden korrekt benutzt.
 - Die Arbeit enthält eine gewisse Zahl von Fehlern, die jedoch beim Lesen nicht störend wirken. Die Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit betreffen in erster Linie Ungenauigkeiten bei der Wortwahl.

befriedigend (*eine im Allgemeinen den Anforderungen entsprechende Leistung*)

- Sachverhalte und Meinungen werden durchweg verständlich wiedergegeben. Stellenweise bleiben Bezüge unklar.
- Für die Verknüpfung von Sätzen existiert ein hinreichendes, aber begrenztes Repertoire.
- Textsortenspezifische Formulierungen (z.B. für Brief, Email, Artikeln,...) sind weitgehend stimmig.
 - Bei der Lektüre der Arbeit fällt eine deutliche Zahl von Fehlern ins Auge. Allerdings beeinträchtigen diese weder die Verständlichkeit der Aussage noch lassen sie auf eine Nichtbeherrschung relevanter grammatikalischer Regeln schließen.

ausreichend (eine Leistung, die zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht)

- Sachverhalte und Meinungen werden im Wesentlichen verständlich wiedergegeben. Dabei dominiert ein Satzbau, der durch Parataxe sowie einfache und risikoarme Formulierungen gekennzeichnet ist.
- Auch führt die Suche nach dem richtigen Wort an einigen Stellen zum Gebrauch von Germanismen oder false friends.
- Für die Verknüpfung von Sätzen existiert nur ein begrenztes Repertoire.
- Textsortenspezifische Formulierungen (z.B. für Brief, Email, Artikeln,...) sind verfügbar, werden aber nicht immer treffend eingesetzt.
- Stellenweise findet sich eine starke sprachliche Anlehnung an die Materialvorlage.
 - Der Gesamteindruck der Arbeit wird von der recht hohen Zahl von Verstößen gegen die Sprachrichtigkeit bestimmt.

mangelhaft (eine den Anforderungen nicht entsprechende Leistung; jedoch ist zu erwarten, dass Mängel in absehbarer Zeit zu beheben sind)

- Der Text ist schwer lesbar und an zahlreichen Stellen nicht unmittelbar verständlich.
- Defizite in Wortschatz, Grammatik und Satzbau behindern die Kommunikation erheblich.
- Textsortenspezifische Formulierungen (z.B. für Brief, Email, Artikeln,...) unzureichend beherrscht.
 - Die hohe Zahl von Verstößen gegen die Sprachrichtigkeit lässt auf deutliche Defizite im Bereich elementarer Strukturen und Wortfelder schließen.

ungenügend (eine den Anforderungen nicht entsprechende Leistung; es ist nicht abzusehen, dass Mängel in absehbarer Zeit zu beheben sind)

- Der Text ist an zahlreichen Stellen nicht unmittelbar verständlich. Mehrfach bleibt darüber hinaus die Aussageabsicht auch nach mehrfachem Lesen unklar.
- Extreme Defizite in Wortschatz, Grammatik und Satzbau sind die Ursache.
- Für textsortenspezifische Formulierungen fehlt jedes Gespür.
- Der Satzbau gelingt nicht auf einfachsten Strukturen.
 - Die äußerst hohe Zahl von Verstößen gegen die Sprachrichtigkeit weist darauf hin, dass elementarste Regeln nicht beherrscht werden.

Das schulinterne Curriculum lehnt sich an den Lehrplan für Spanisch als spätbeginnende Fremdsprache in Bayern an (www.isb-gym8-lehrplan.de).

Portugiesisch als spätbeginnende Fremdsprache wird durchgehend vierstündig von Klasse 10 bis 12 unterrichtet und kann als mündliches Abiturfach gewählt werden.